

Botschaft

des Stadtrates an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger betreffend



Kredit von 2.93 Mio. Franken für den Bau eines Kunst-rasenfeldes auf dem Sportplatz Tellenfeld



Kredit von 2.93 Mio. Franken für den Bau eines Kunstrasenfeldes auf dem Sportplatz Tellenfeld

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Sportanlagen im Tellenfeld gehören zu den grössten der Region. Sie sind grundsätzlich in einem guten Zustand. Durch den Trainings- und Wettbewerbbetrieb der Vereine und die zusätzlich stattfindenden Veranstaltungen werden die Rasenflächen aber sehr intensiv genutzt. Mit den aktuellen Belastungsstunden sind sie am oberen Limit angelangt; sie müssen aufgrund der Witterung und der hohen Belastung regelmässig gesperrt werden, um Schäden zu vermeiden. Dies schränkt den Trainingsbetrieb der Vereine ein und sorgt für die Absage bzw. Verschiebung von Wettspielen und Turnieren.

Mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes kann die Benützbarkeit und Attraktivität der Anlage erhöht werden. Ein derartiger Platz ist bei jeder Witterung und Jahreszeit beispielbar. Der Kunstrasenplatz entlastet nicht nur die Rasenspielfelder, sondern auch die Sporthallen, können doch damit gewisse Trainings auch im Winter im Freien durchgeführt werden. Da der Platz Nr. 2 (Ostplatz) ohnehin saniert werden müsste, soll an seiner Stelle ein Kunstrasen-Spielfeld realisiert werden. Dafür wird ein Baukredit von 2.93 Mio. Franken benötigt.

Der Platz 2 sorgt schon seit Jahren für Diskussionen in der Sportkommission. Dieses Rasenspielfeld hat nämlich ein Problem mit der Wasserdurchlässigkeit. Wegen der früher starken Beanspruchung durch das Osterspringen ist der Boden verdichtet. Dadurch ist die Scherfestigkeit nicht mehr vorhanden. Nach der Spielpause im Spätsommer löst sich der Rasen jeweils in grossen Stücken ab.

Die Wiederinstandstellung des Spielfeldes ist immer sehr aufwändig und hat zur Folge, dass der Platz während der Saison gesperrt werden muss. Im Weiteren entspricht die Beleuchtung auf diesem Spielfeld nicht mehr den geltenden Vorschriften. Sie wurde beim Umbau im Jahr 2008 nicht erneuert. Da die Beleuchtung die Normen nicht einhält, kann das Spielfeld am Abend nur für Trainings, nicht aber für den Meisterschaftsbetrieb benützt werden.

Steigende Nachfrage nach Trainingsmöglichkeiten

Der FC Amriswil weist bei den Kindern und Jugendlichen steigende Mitgliederzahlen auf. Aufgrund der Medienpräsenz, der Attraktivität des Fussballsports und der Bevölkerungszunahme darf davon ausgegangen werden, dass insbesondere bei den Junioren und beim Frauen- und Mädchenfussball ein weiterer Anstieg stattfinden wird. Die Nachfrage nach Trainingsmöglichkeiten ist gross. Ein Kunstrasenplatz steht deshalb schon lange auf der Wunschliste des Fussballclubs.

Die beiden Turnvereine DTV Oberaach (Damen) und STV Oberaach (Herren) wurden in die Projektentwicklung einbezogen und unterstützen ein Kunstrasenspielfeld ebenfalls. Der Kunstrasen kann zur witterungsunabhängigen Durchführung von Anlässen beitragen und die bestehenden Sportanlagen entlasten. Letztlich dient ein Kunstrasenplatz auch der Schulgemeinde bzw. dem Turnunterricht.

Aus diesen Gründen hat die Sportkommission im Jahr 2025 vertiefte Abklärungen für den Bau eines Kunstrasenfeldes in Auftrag gegeben und von der Firma bhateam ingenieure ag aus Frauenfeld / Sirnach eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen.

Zusammen mit dem Budget 2026 haben die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2025 einen Kredit für die Weiterbearbeitung dieser Studie bis zum vorliegenden Abstimmungsprojekt bewilligt.

Situation

Die Sportanlage Tellenfeld besteht aus zwei Dreifachsporthallen, einem Schwingkeller, einer 400 m-Rundbahn, einer Finnenbahn, mehreren Beachvolleyballfeldern, OL-Bahnen, einem Mehrzweckplatz, einem Pumptrack sowie mehreren Rasenspielfeldern. Hinzu kommt die Turnhalle Egelmoos, welche im Eigentum der Schulgemeinde steht.

Bei einer Umwandlung von Platz 2 in ein Kunstrasenfeld können die Plätze 5, 6 und 7 weiterhin als zusammenhängende grossflächige Naturrasenanlage erhalten werden. Der Standort des geplanten Kunstrasens liegt zudem nahe am Clubhaus des FC Amriswil und am Garderobengebäude, womit eine ideale Nutzung ermöglicht wird.

Situationsplan

Sportanlagen Tellenfeld



- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| 1 Sportplatz | 10 Clubhaus |
| 2 Sportplatz | 11 Jugendtreff |
| 3 Trainingsplatz | 12 Turnhalle Egelmoos |
| 4 Mehrzweckplatz | 13 Sekundarschule Egelmoos |
| 5 Sportplatz | 14 Kindergarten Egelmoos |
| 6 Sportplatz | 15 Garderoben |
| 7 Trainingsplatz | 16 Sporthalle Tellenfeld |
| 8 Beachvolleyball (6 Felder) | |
| 9 Trainingsplatz | |

Projektbeschreibung des Planers

Kunstrasenspielfeld

Das auf dem Platz 2 geplante Kunstrasenspielfeld weist eine Abmessung von 64 x 100 m (bzw. 70 x 106 m mit den Sicherheitsräumen) auf. Dadurch können Fussballspiele bis zur 2. Liga interregional ausgetragen werden.

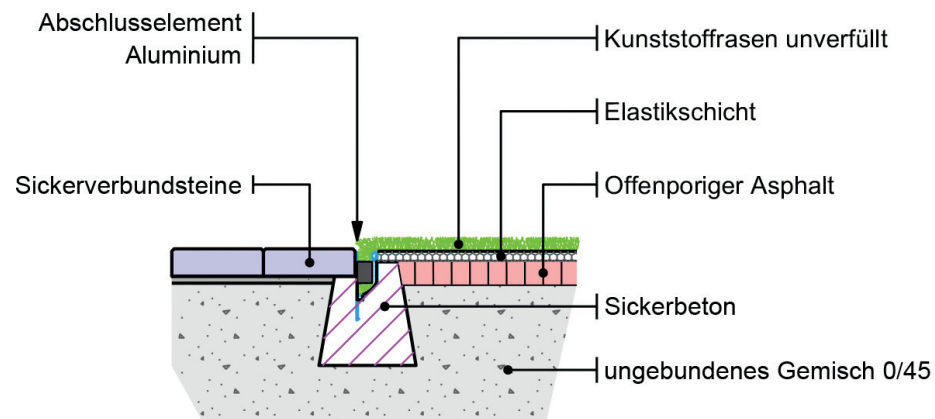
Das Spielfeld wird mit Ballfangzäunen aus Stahl (Diagonaldrahtgeflecht) umzäunt. Zudem werden rund um das Spielfeld Gehwege mit Slickerverbundsteinbelägen erstellt, welche sowohl von den Zuschauerinnen und Zuschauern als auch als Lagerplatz für die Fussballtore genutzt werden können. Die Verbundsteinbereiche werden mit Geländern vom Spielfeld abgetrennt. Im Zuge der Bauarbeiten soll auch die Beleuchtung ersetzt und auf LED umgestellt werden. Die bestehende Finnenbahn muss aufgrund des Neubaus angepasst und gekürzt werden.

Aufbau

Das Kunstrasenspielfeld ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten als «Walm-dach» mit einem Gefälle von 0.6 % auszubilden.

Das Spielfeld soll mit einem unverfüllten Kunstrasenteppich (ohne Granulat) mit darunterliegender Elastikschicht ausgeführt werden. Das vorgeschlagene System ist unterhaltsärmer als Systeme mit Granulatverfüllung. Zudem kann bei Schnee das Spielfeld ohne zusätzlichen Mehraufwand geräumt und bespielt werden.

Plan Aufbau Kunstrasenspielfeld



Der Kunstrasenteppich weist eine Nutzungsdauer von rund 15 Jahren auf, welche jedoch stark von der Nutzung und vom Unterhalt abhängig ist. Nach dieser Zeit muss der Kunstrasenteppich ersetzt werden. Die darunterliegende Elastikschicht, eine vor Umwelteinflüssen geschützte Schicht, kann jedoch weiter genutzt werden und muss frühestens mit dem nächsten Austausch des Kunstrasenteppichs (nach ca. 30 Jahren) ersetzt werden.

Wie vorstehend erwähnt, wird bei einem unverfüllten Kunstrasen keine Granulatverfüllung eingesetzt. Dadurch kann die Gefahr von Auswaschungen minimiert und Verfrachtungen des Granulats durch Wind und Wasser ausgeschlossen werden.

Vorteile eines Kunstrasens

Der wesentliche Vorteil eines Kunstrasenplatzes ist die zeitliche und fast witterungsunabhängige Bespielbarkeit. Ein solcher Platz kann nahezu durchgehend benutzt werden und bietet ungefähr eine Kapazität von zwei Naturrasen-Spielfeldern.

Im Trainingsbetrieb kann der Platz auch quer bespielt werden, was die gleichzeitige Benutzung durch zwei oder mehr Mannschaften erlaubt. Diese Mehrfachnutzung macht sich insbesondere bei Juniorenmannschaften bezahlt.

Aktivmannschaften und ältere Juniorenteams können durch einen Kunstrasen das ganze Jahr hindurch draussen trainieren und geben dadurch im Winter beanspruchte Halleneinheiten für andere Vereine frei.

Durch den Einsatz eines Kunstrasens anstelle des heutigen Naturrasens auf Platz 2 kann ein zeitgemässes und robustes System erstellt werden, welches die Anforderungen des Fussballs und des Korbballs für Trainings und Wettspiele erfüllt.

Ökologischer Aspekt

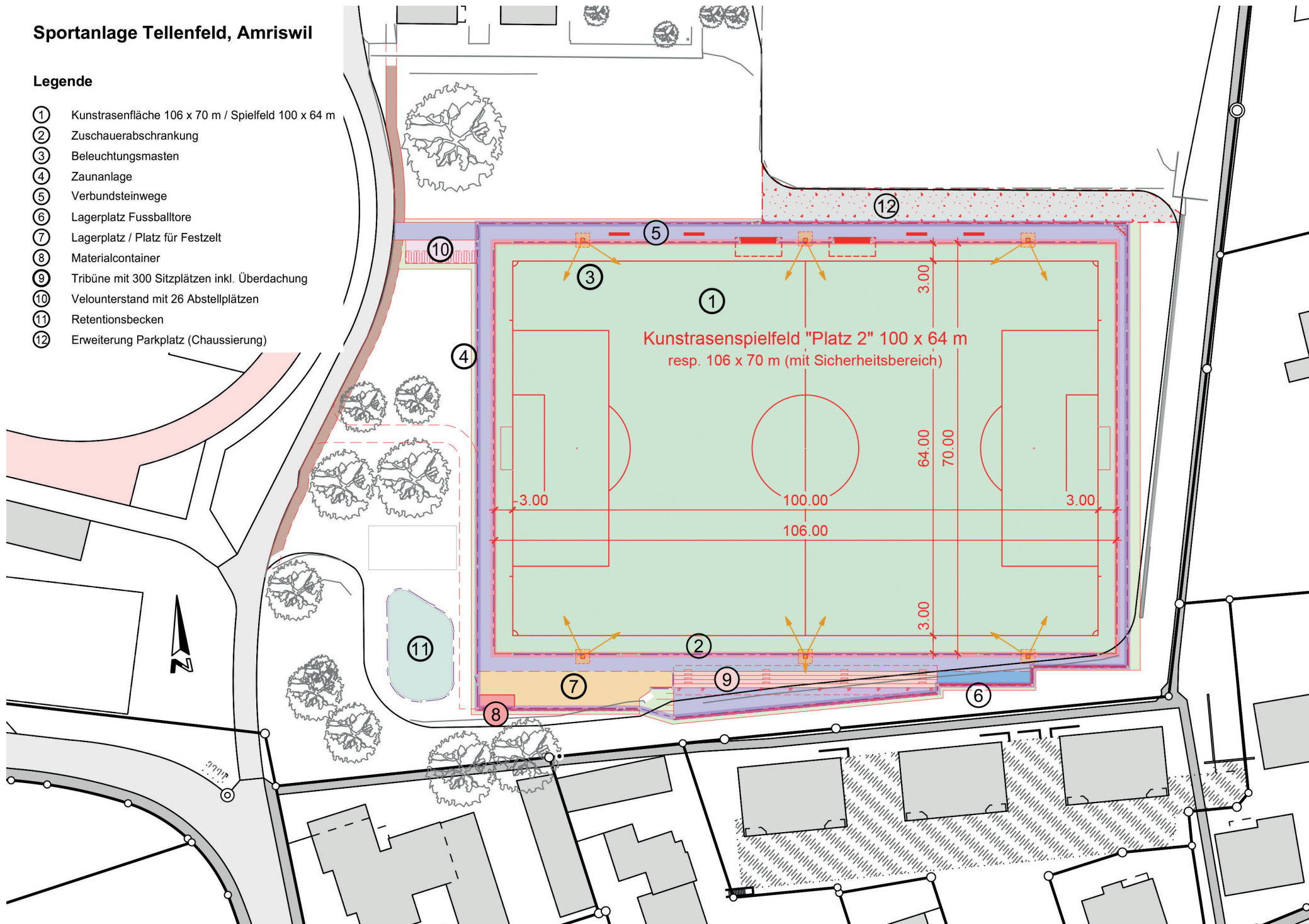
Gemäss einer Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) aus dem Jahr 2020 weist ein unverfüllter Kunstrasen bezüglich der Gesamtumweltbelastung pro Nutzungsstunde im Vergleich zu anderen Kunst- und Naturrasensystemen die tiefsten Werte auf. Bei einer Nutzung von mehr als 800 Stunden ist der unverfüllte Kunstrasen aus Umweltsicht gar einem Naturrasen vorzuziehen.

Die geforderte Nutzung von 800 Stunden kann schon mit der heutigen Anzahl von Teams in Amriswil problemlos erfüllt werden. Eine zusätzliche Auslastung des Kunstrasenfeldes kann durch die Turnvereine, insbesondere im Bereich Korbball, gewährleistet werden.

Sportanlage Tellenfeld, Amriswil

Legende

- ① Kunstrasenfläche 106 x 70 m / Spielfeld 100 x 64 m
- ② Zuschauerabschrankung
- ③ Beleuchtungsmasten
- ④ Zaunanlage
- ⑤ Verbundsteinwege
- ⑥ Lagerplatz Fussballtore
- ⑦ Lagerplatz / Platz für Festzelt
- ⑧ Materialcontainer
- ⑨ Tribüne mit 300 Sitzplätzen inkl. Überdachung
- ⑩ Velounterstand mit 26 Abstellplätzen
- ⑪ Retentionsbecken
- ⑫ Erweiterung Parkplatz (Chaussierung)



Entwässerung

Das anfallende Regenwasser soll, gedrosselt über Sickerleitungen unterhalb der Foundationsschicht, über ein in der südwestlichen Ecke des Kunstrasenplatzes vorgesehenes Retentions- und Versickerungsbecken in die Mischabwasserleitung abgeleitet werden.

Automatische Benetzungsanlage

Bei Kunstrasenplätzen werden Benetzungsanlagen installiert. Diese können bei warmen Temperaturen vor dem Spiel oder in den Pausen den aufgeheizten Kunstrasen befeuchten und damit die Oberflächentemperatur reduzieren, die Bespielbarkeit verbessern und das Verletzungsrisiko (Verbrennungen) vermindern.

Beim vorliegenden Projekt ist eine Benetzungsanlage mit sieben Aussenfeldregnern vorgesehen. Dazu ist eine neue Zuleitung ab dem bestehenden Wasser-Netz notwendig. Auf der Nordseite des Spielfelds ist eine neue Verteilkabine mit Systemtrenner und Steuerung für die Bewässerungsinstallation vorgesehen.

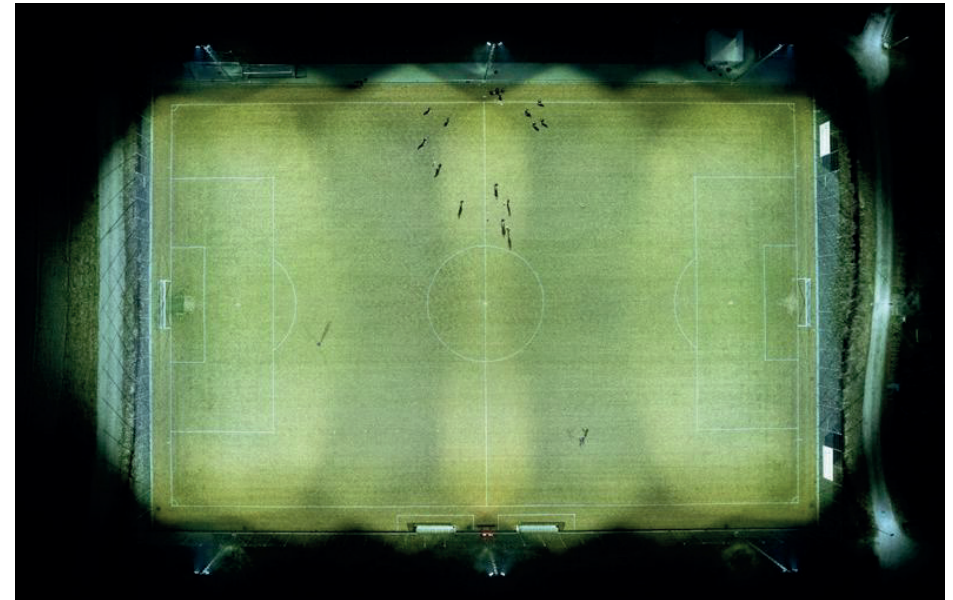
Zäune / Zuschauergeländer

Das neue Kunstrasenspielfeld wird komplett eingezäunt. Im Bereich der Fussballtore werden Ballfangzäune (Höhe = 6 m) erstellt. Auf den Längsseiten sind Ballfangzäune mit einer Höhe von 4 m vorgesehen. Zusätzlich wird rund um das Kunstrasenspielfeld ein Zuschauergeländer (Höhe = 1.1 m) montiert.

Beleuchtung

Der Kunstrasenplatz wird mit einer neuen Beleuchtungsanlage ausgestattet. Die sechs 16 m hohen Beleuchtungsmasten werden durch Betonfundamente im Boden verankert und sind mit LED-Leuchten (200 Lux) ausgestattet. Mit dem Einsatz von LED-Leuchten können rund 30 – 40 % der Energiekosten gegenüber der heutigen Beleuchtung eingespart werden.

Weiter kann mit der neuen Anlage das Licht genauer auf den Platz ausgerichtet werden, wodurch die Lichtverschmutzung auf die Umgebung vermindert wird. Die bestehende Beleuchtung muss aufgrund ihres Alters und der Anpassung der Feldgrößen abgebrochen werden.



Beispiel Lichtemissionen Sportplatzbeleuchtung LED (Sportanlage Döbeli, Kreuzlingen)

Videoüberwachung / Beschallungsanlage

Zur Erhöhung der Sicherheit sowie zum Schutz der Infrastruktur soll auf der Sportanlage eine Videoüberwachungsanlage installiert werden. Ziel der Massnahme ist es, Vandalismus, Diebstahl und unsachgemässe Nutzung der Anlagen vorzubeugen sowie Ereignisse im Bedarfsfall nachvollziehen zu können.

Das System wird so ausgelegt, dass eine bedarfsgerechte Speicherung und Verwaltung der Aufnahmen gewährleistet ist. Der Zugriff auf die Daten erfolgt ausschliesslich durch die autorisierten Stellen der Stadtverwaltung, gleich wie bei der bereits bestehenden Anlage.

Die heutige Beschallungsanlage wird erneuert und erweitert, um eine zeitgemässe, zuverlässige und flächendeckende Beschallung auf den jeweiligen Sportanlagen zu gewährleisten.

Wege / Lagerplatz / Mehrzweckplatz

Sämtliche Wege rund um das Spielfeld werden mit Sickersverbundsteinen erstellt. Im südlichen Bereich werden, sowohl auf der Westseite wie auch auf der Ostseite der geplanten Tribüne, zwei Lagerplätze für die Trainingstore vorgesehen.

Der südwestliche Lagerplatz soll zudem als Festzeltplatz für grössere Veranstaltungen genutzt werden können. Diesbezüglich werden je ein Wasser-, Schmutzwasser- und Elektroanschluss im Bereich des Lagerplatzes vorgesehen.

Durch die gute Einbindung des Spielfelds in die bestehende Umgebung kann auf der Nordseite des Kunstrasenplatzes der bestehende Mehrzweckplatz (z. B. für das Osterspringen, eine Zirkusnutzung oder als Parkplatz) um rund 400 m² erweitert werden. Diese Erweiterung erfolgt mittels einer chaussierten Fläche, welche eine vielseitige und witterungsbeständige Nutzung ermöglicht.

Tribüne aus Sitzstufen

Auf der Südseite des Spielfelds wird eine neue Tribüne aus Betonfertigteilen erstellt. Die Tribüne mit einer Länge von rund 45 m besteht aus vier Betonstufen und soll Platz für rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauer bieten. Zudem ist eine Überdachung der Tribüne in einer kombinierten Stahl-/Holzkonstruktion vorgesehen, die einen zuverlässigen Schutz vor Witterungseinflüssen wie Regen oder intensiver Sonneneinstrahlung bietet. Dies macht Sinn, da der Platz in Zukunft vor allem bei schlechtem Wetter intensiv genutzt werden soll.

Ausstattung

Auf der Nordseite sind in der Spielfeldmitte zwei Spielerbänke (Länge = 6.0m) eingeplant. Weiter werden vier Eckballfahnen und vier Torhülsen für die Wettkampftore vorgesehen, sowie mobile Korbballständer für den Trainings- und Wettspielbetrieb. Zudem wird in der nordöstlichen Ecke des Kunstrasenspielfelds eine neue Anzeigetafel erstellt.

Auf dem Lagerplatz an der südwestlichen Seite des Spielfeldes ist die Platzierung eines Materialcontainers zur Lagerung des Trainingsmaterials der Vereine (Fussballclub und Turnvereine) vorgesehen.

Zeitplan

Sofern die Stimmberechtigten dem Baukredit zustimmen und keine Einsprachen im anschliessenden Baubewilligungsverfahren eingehen, kann im Spätsommer 2027 mit der Ausführung gestartet werden.

Bei einer Bauzeit von insgesamt sechs bis sieben Monaten kann der Platz im Frühsommer 2028 in Betrieb genommen werden. Um die Qualitätsanforderungen beim Einbau des Kunstrasens zu gewährleisten, sind trockene Witterung und durchgängige Temperaturen über 5°C notwendig.

Kostenvoranschlag für den Bau

Für die Realisierung des geplanten Kunstrasenplatzes werden folgende Baukosten (+/- 10 %) erwartet:

Kunstrasenspielfeld 100 x 64 m (tauglich bis 2. Liga interregional)	
Rasenspielfeld, inkl. Tribüne	Fr. 2'570'000
Unvorhergesehenes und Änderungen	Fr. 145'000
Unterhaltsfahrzeug für den Kunstrasen	Fr. 25'000
Bewilligungen, Gebühren, Vermessung	Fr. 20'000
Honorare für Planung und Ausführung	Fr. 135'000
Total (ohne Mwst.)	Fr. 2'895'000
Mehrwertsteuer (8.1 %, gerundet)	Fr. 235'000
Total (inkl. Mwst.)	Fr. 3'130'000
abzüglich Kantonsbeitrag aus dem Sportfonds	Fr. 200'000
Baukredit	Fr. 2'930'000

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat der Stadt Amriswil mit Entscheid vom 9. Juni 2026 einen Beitrag aus dem Sportfonds in der Höhe von 200'000 Franken verbindlich zugesichert. Dieser Betrag darf deshalb in der vorstehenden Kostenübersicht berücksichtigt werden.

Nach Abzug des Kantonsbeitrags belaufen sich die Netto-Baukosten somit auf knapp 3 Mio. Franken.

Unterhaltskosten

Für den Unterhalt des Kunstrasenspielfelds betragen die internen Unterhaltskosten (Personal und Maschinen) rund 15'000 Franken pro Jahr. Externe Kosten fallen bei einem unverfüllten Kunstrasen keine an. Die Unterhaltskosten fallen damit deutlich tiefer aus als beim heutigen Naturrasenspielfeld, wofür jährlich rund 45'000 Franken notwendig sind.

Ein unverfüllter Kunstrasen hat gegenüber einem verfüllten System wesentliche Vorteile beim Unterhalt. So muss der in Amriswil geplante Kunstrasen lediglich zwei bis dreimal pro Monat gebürstet und abgesaugt sowie vom Laub und Dreck gereinigt werden. Auch die von den Vereinen zu erledigende Schneerräumung ist einfach: Schnee kann mit Besen oder Handschaufeln entfernt werden.

Aufgrund des vorhandenen Baumbestandes westlich des geplanten Kunstrasenspielfeld muss auf eine regelmässige Reinigung des Platzes geachtet werden.

Folgekosten

Für die Instandsetzung des Kunstrasenplatzes und die Entsorgung des Materials nach 15 bzw. 30 Jahren sind aus heutiger Sicht folgende Kosten zu erwarten:

Instandsetzungskosten

Erneuerung Kunstrasen	Fr. 350'000	nach ca. 15 Jahren
Erneuerung Elastikschicht	Fr. 90'000	nach ca. 30 Jahren

Kosten am Ende des Lebenszyklus

Entsorgung Kunstrasen	Fr. 15'000	nach ca. 15 Jahren
Entsorgung Elastikschicht	Fr. 15'000	nach ca. 30 Jahren

Finanzierung

Bei der Zustimmung zum vorliegenden Bauvorhaben muss die Politische Gemeinde ein Bankdarlehen im Umfang der effektiven Netto-Bausumme aufnehmen und verzinsen. Die Netto-Investition wird anschliessend innerhalb von 33 Jahren abgeschrieben.

Es ist mit folgenden Kosten pro Jahr zu rechnen:

Betriebskosten in Franken	Bemerkungen	Total
Betriebskosten	Versorgung, Entsorgung, Reinigung, Personal und Sachkosten	15'000
Zinsen (1.25 %)	von 3 Mio. / Durchschnittswert	37'500
Abschreibung auf 33 Jahre	3 Mio. / 33 Jahre	91'000
Total pro Jahr zirka		143'500

Dafür entfallen die aktuell anfallenden Kosten für den Unterhalt und die Instandstellung des Platzes 2. Diese betragen rund 45'000 Franken pro Jahr.

Die geplanten Investitionen sind im Finanzplan der Stadt Amriswil enthalten und aus heutiger Sicht verkraftbar.

Vorteile für den Sport sowie die Anwohnerinnen und Anwohner

Der Kunstrasenplatz dient nicht nur dem Fussballclub, sondern mehreren Vereinen. Die Infrastruktur wird explizit auch für Korbballspiele bereitgestellt. Das neue Spielfeld ist eine ideale Ergänzung zum bestehenden Angebot und steht – neben den Belegungen für Trainings und Wettspiele – auch weiteren Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. Es kann insbesondere auch für den Turnunterricht von Schulklassen verwendet werden.

- Das Kunstrasenfeld kann auch bei längeren Schlechtwetterphasen und im Winter benutzt werden. Es erhöht dadurch die Kapazität der Sportanlage markant.
- Durch die Verlegung des heutigen Fussballfeldes in Richtung Südosten ergeben sich mehr Parkplätze auf dem Schotterplatz (Mehrzweckplatz). Dies verbessert die Parkplatzsituation bei Grossveranstaltungen.
- Mit der neuen LED-Beleuchtung kann das Kunstrasenfeld besser und zielgerichteter beleuchtet werden als der bestehende Rasenplatz. Dank der LED-Technologie können die «Lichtverschmutzung» reduziert und der Stromverbrauch gesenkt werden.
- Die neue Beschallungsanlage wird so ausgerichtet, dass sie den Platz von den benachbarten Mehrfamilienhäusern weg beschallt. Damit reduzieren sich die Immissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner.
- Auf dem Kunstrasenplatz können die Fussballerinnen und Fussballer (Aktive bis und mit C-Junioren) das ganze Jahr im Freien trainieren. Dadurch werden in den Sporthallen Flächen für andere interessierte Sportvereine frei.

Nicht zur Diskussion steht für den Stadtrat eine Ausdehnung der Benützungzeiten. Mit Verweis auf die Nachbarschaft und die Einhaltung der Nachtruhe wird die Sportanlage auch weiterhin frühestens ab 07.30 Uhr und längstens bis 22.00 Uhr zur Verfügung stehen.

Antrag des Stadtrates

Die Bevölkerungszahl von Amriswil steigt laufend an und damit auch die Zahl jener Personen, die Sport treiben und die Sportanlagen nutzen. Vor allem bei den Kindern und Jugendlichen ist das Interesse am Sport erfreulicherweise gross.

Mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes kann diesem Umstand Rechnung getragen werden, ist doch ein solches Spielfeld auch im Winter oder bei längeren Schlechtwetterphasen benützbar. Die geplante Anlage dient verschiedenen Vereinen, erhöht die Kapazitäten der Sportanlage und reduziert jene Unterhaltskosten, die bisher für den Rasenplatz jährlich anfallen.

Der Stadtrat beantragt Ihnen deshalb, dem Kreditbegehren von 2.93 Mio. Franken (zuzüglich allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten) für den Bau eines Kunstrasenplatzes zuzustimmen.

Amriswil, 16. Juni 2026

Stadt Amriswil
Stadtrat

Der Stadtpräsident: Gabriel Macedo
Der Stadtschreiber: Roland Huser